



NATURPARK SPESSART E.V.

Aktivitäten 2022



Jahresbericht 2022 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Arbeitsfeld „Natur- und Artenschutz“	8
Arbeitsfeld „Freizeit und Erholung“	14
Bildung für nachhaltige Entwicklung	18
Regionalentwicklung	24
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	28
Weitere Aktivitäten	32
Vereinshaushalt	34



Die MS experimenta - ein schwimmendes Science Center

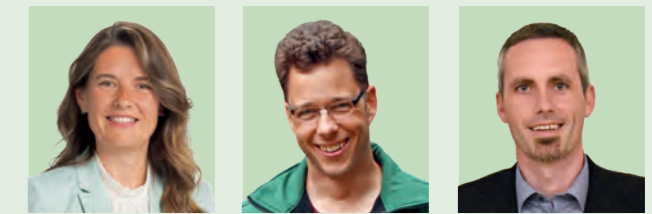
Vorbild MS experimenta

Unsere Vision: Ein Besucherzentrum für den Naturpark Spessart auf einem Schiff, das auf dem Main unterwegs ist. Der Naturpark wird mobil und kommt zu den Menschen - in unsere Mitgliedsgemeinden, aber auch außerhalb der Region. Mehr zu dieser Idee erfährt Ihr auf Seite 23.

Liebe Mitglieder und Unterstützer:innen des Naturpark Spessart e.V.,

Der Naturparkverein blickt auf ein produktives und ereignisreiches Jahr 2022 zurück. So konnten wir das LEADER-Förderprojekt zum Bau von 23 Schutz- und Infohütten erfolgreich abschließen und zahlreiche Naturschutz- und Streuobstprojekte umsetzen. Unsere neuen Internetseiten sind nach intensiver Überarbeitung online gegangen und das Netzwerk an regionalen Naturpark-Schulen wächst - auch dank des engagierten Einsatzes unseres Ranger-Teams und vieler Partner:innen. Außerdem wurden die zahlreichen Aktivitäten und die hohe Qualität unserer Arbeit vom Verband deutscher Naturparke honoriert. Er hat uns in einem Zertifizierungsprozess erneut als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet.

Diese breit aufgestellte und kooperative Naturparkarbeit setzen wir fort: Bei der Machbarkeitsstudie zu einer möglichen Biosphärenregion Spessart bringen wir Wissen und Erfahrungen ein. Vor kurzem starteten wir zudem eine Vorstudie für ein schwimmendes Naturpark-Infozentrum auf einem Mainschiff. Und wir engagieren uns weiter für den Erhalt der Streuobstbestände in unserer Region.



Sabine Sitter
1. Vorsitzende

Dr. Oliver Kaiser
Geschäftsführer

Julian Bruhn
Stellv. Geschäftsführer

Wir bedanken uns bei unserem Team, den ehrenamtlichen Naturparkführer:innen und allen Mitgliedern, Kooperationspartner:innen und Förderer:innen unseres Vereins für die erneut tatkräftige Unterstützung und das große Engagement!



Impressum

Herausgeber
Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden am Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Redaktion
Dr. Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Daniela Kaiser, Jennifer Weidle

Titelbild
Obstbaumpflanzung gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in den Erlichsgärten, Kreuzwertheim (Foto: Renate Dreßler)

Layout
Finn Rügemer, Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Druck
Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld
Druck auf 100 % Recycling-Papier

Bildnachweise

Allianz WESPE: 15 oben; Andrea Mühl: 3 Mitte und rechts, Andreas Gries: 18 oben, 20 und 21, 21 Mitte rechts, 21 unten rechts; Christian Salomon: 1 oben links, 9 oben, 9 unten links, 9 unten rechts, 11 oben, 12 oben, 12 unten, 28 unten links, 36; Christine Jäger: 19 unten, Caroline Gebler: 31; Daniela Kaiser: 33 oben, 33 Mitte, 33 unten; David Horlemann: 17, Dominik Herteux: 29, Dunja Masel: 28 rechts unten; Eva Vath: 20 links; Felix Kühne: 12 Mitte, 22 unten, 28 rechts oben; Fotostudio Müller: 3 links; Iana Thiele: 1 oben rechts, 19 Mitte; Jennifer Weidle: 4 unten links, 10, 16 oben, 16 Mitte, 16 unten links, 16 unten rechts, 19 oben, 22 oben, 23 oben, 23 unten, 28 links oben; Julian Bruhn: 11 oben, 11 Mitte, 14 oben, 14 unten, 15 unten; Matt J. G. Maassen-Pohlen: 22 Mitte; Nico Liebig: 6 oben; Oliver Kaiser: 2, 4 oben, 4 unten rechts, 21 oben, 24 oben, 24 unten, 26 oben, 26 unten, 27; Patrick Appelhans: 32; Patrycja Schürmann: 18 unten; Renate Dreßler: 1 Titel, 11 unten; Torsten Ruf: 1 Mitte oben; Victoria Schuler: 6 unten, 7 oben, 7 unten, 8 oben, 8 unten, 13 oben, 13 unten. Fotos Mitarbeiter:innen auf Seite 5: Naturpark Spessart e. V., Morris Bechold, Jennifer Weidle, Markus Latt. Specht-Comics: frät comic popart.





Das Naturpark-Team wärmt sich nach einem Arbeitseinsatz im Dezember auf



Sabine Sitter und Oliver Kaiser präsentieren das Jahresprogramm



Versendung des Jahresprogramms an Mitglieder und Partner

Verein und Geschäftsstelle

Der Naturparkverein hatte Ende 2022 insgesamt 216 Mitglieder. Hierzu zählen die drei Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg, die kreisfreie Stadt Aschaffenburg, 71 Kommunen, 28 Institutionen und Betriebe sowie 113 Privatmitglieder.

In unserer Geschäftsstelle in Gemünden am Main sind zehn hauptamtliche Mitarbeitende tätig: zwei Geschäftsführer, zwei Verwaltungskräfte, drei Naturpark-Ranger:innen, zwei Gebietsbetreuer für Grünland und eine Reinigungskraft. Die vier Vollzeit- und sechs Teilzeitstellen entsprechen dem Äquivalent von siebeneinhalb Vollzeitstellen.

Dazu kommen freie Mitarbeitende auf Honorarbasis: die Journalistin Jennifer Weidle (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Morris Bechold (EDV-Betreuung, seit Februar 2022) und Juliane Wellmann (Jahresprogramm, seit November 2022). Um die Betreuung unserer Homepage kümmert sich gewohnt zuverlässig das Team von Dirlam web+design.

Die Reinigungskraft Wieslawa Soppa trat im Mai die Nachfolge von Charlene Elsner an. Unser Gebietsbetreuer Torsten Ruf ist seit Oktober 30 Stunden pro Woche für den Naturpark

tätig, statt der bisherigen 10 Stunden. Markus Latt hatte bis September 1.000 ehrenamtliche Stunden seines „engagierten Vorruhestands“ abgeleistet. Er steht uns aber weiterhin als Unterstützer zur Verfügung.

Dank der sich entspannenden Corona-Situation konnten unseren knapp 80 Naturparkführer:innen verstärkt Veranstaltungen durchführen. Sie unterstützten zudem zahlreiche Bildungsaktionen und Infostände. Auch bei Naturschutzmaßnahmen konnten wir wieder auf viele ehrenamtliche Helfer:innen zählen, die mit anpackten.

Unterstützt wird die Vereinsarbeit seitens des Landratsamts Main-Spessart von Sebastian Kühl (Sachgebietsleiter), Elke Hielscher, Barbara Försch (Personalverwaltung), Heike Beecher-Schwab und Verena Kohlhepp (Kreisrechnungsprüfung).

Von Februar bis April absolvierte Marie Frenzel ein Praktikum bei uns und von Mitte April bis Anfang Juli unterstützte uns Nico Liebig. Tillmann Drechsler kam zu einem einwöchigen Schulpraktikum Ende Juli zu uns und Michael Kaufmann für ein zweitägiges Ranger-Praktikum im Oktober.

MITARBEITER:INNEN



Dr. Oliver Kaiser
09351 603446
oliver.kaiser@naturpark-spessart.de
Geschäftsführer
(35 h/Woche)



Andreas Gries
01590 6728549
andreas.gries@naturpark-spessart.de
Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. AB
(39 h/Woche)



Julian Bruhn
09351 603421
julian.bruhn@naturpark-spessart.de
Stellv. Geschäftsführer
(39 h/Woche)



Felix Kühne
01590 1663004
felix.kuehne@naturpark-spessart.de
Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. MSP
(39 h/Woche)



Angelika Krüger
09351 603422
angelika.kruegner@naturpark-spessart.de
Assistenz der Geschäftsführung
(16,5 h/Woche)



Jürgen Köhler
09351 603422
juergen.koehler@naturpark-spessart.de
Projektmanager
(19,5 h/Woche), seit 15.2.2023



Daniela Kaiser
09351 603947
daniela.kaiser@naturpark-spessart.de
Assistenz der Geschäftsführung
(32 h/Woche)



Wieslawa Soppa
09351 603947
info@naturpark-spessart.de
Reinigungskraft
(3 h/Woche), seit 16.05.2022



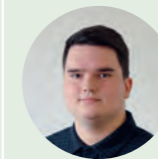
Christian Salomon
01590 1663005
christian.salomon@naturpark-spessart.de
Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(20 h/Woche)



Jennifer Weidle
0171 6186038
PR@naturpark-spessart.de
Freie Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(~6 h/Woche)



Torsten Ruf
01590 6725703
torsten.ruf@naturpark-spessart.de
Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(10 h/Woche bis September)
(30h/Woche ab Oktober)



Morris Bechold
Freier Mitarbeiter EDV
(nach Aufwand), seit 15.02.2022



Victoria Schuler
01590 6728547
victoria.schuler@naturpark-spessart.de
Naturpark-Rangerin,
Schwerpunkt Lkrs. MIL und Stadt AB
(39 h/Woche)



Markus Latt
0171 7804676
markus.latt@naturpark-spessart.de
Ehrenamtlicher Unterstützer





Gebietsbetreuer Christian Salomon mit geerntetem eBeetle-Saatgut

Gebietsbetreuung für Grünland

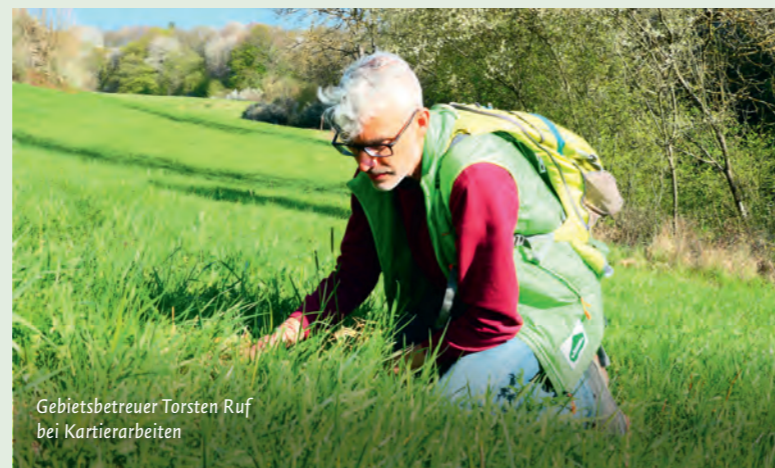
Die Gebietsbetreuung in Bayern feierte 2022 ihr 20-jähriges Jubiläum und gilt als echtes Erfolgsmodell des kooperativen Naturschutzes. Sowohl im Spessart wie als landesweite Institution sind die Gebietsbetreuer zu unverzichtbaren Schnittstellen zwischen Naturschutz und Landnutzern geworden. Gebietsbetreuer:innen sind derzeit in 60 besonders wertvollen Landschaften Bayerns aktiv, um deren Naturschätze zu bewahren und die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen zu fördern. Ihre Stellen werden vom Bayerischen Naturschutzfonds mit 85 % gefördert.

Im Naturpark Spessart konzentriert sich die Gebietsbetreuung seit 2011 auf Grünland, das hinsichtlich Biodiversität und Landschaftsbild eine zentrale Rolle spielt. Gemäß dem Slogan „Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.“ fungieren Christian Salomon und Torsten Ruf dabei als Berater, Vermittler und Projektmanager für die Nutzung, den Schutz und die Entwicklung artenreicher Wiesen oder Weiden. Gemeinsam mit Landwirt:innen, Kommunen, Grundeigentümer:innen und Behörden entwickeln sie unterschiedlichste Naturschutzmaßnahmen. Hierzu zählen Beweidungsprojekte, Mähkonzepte, Landschaftspflegemaßnahmen, Artenhilfsmaßnahmen für besonders gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die Rückdrängung von Problemarten und die Wiederherstellung von Grünland mit gebietseigenem Saatgut.

Ein Beispiel für ihre Vernetzungsfunktion: Zur Veranstaltung „Bewirtschaftung von artenreichem Grünland“ kamen auf der Rechtenbacher Weikertswiese im letzten Juni rund 40 Interessierte zusammen, um sich über neue gesetzliche Regelungen, Mähtechniken und sonstige Praxiserfahrungen auszutauschen. Darunter: Vertreter:innen des Landesamts

für Umwelt, der regionalen Naturschutzbehörden, des Bayerischen Bauernverbands sowie zahlreiche Bewirtschafter:innen von Grünlandflächen aus der Region.

Die beiden Gebietsbetreuer teilten sich 2022 eine knappe Vollzeitstelle. Torsten Ruf hat die Fachschwerpunkte Fauna und Streuobst und ist Ansprechpartner für den Landkreis Miltenberg, die Gebiete um Aschaffenburg und im Kahlgrund. Christian Salomons Fachschwerpunkte sind Vegetationskunde und Beweidung. Er betreut den Landkreis Main-Spessart und den östlichen Teil des Landkreises Aschaffenburg.



Gebietsbetreuer Torsten Ruf bei Kartierarbeiten



Gebietsbetreuung in Bayern
Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.

Naturpark-Ranger

Seit 2018 fördert das bayerische Umweltministerium hauptamtliche Ranger-Stellen in den Naturparks. Im Naturpark Spessart werden zurzeit drei Vollzeitstellen mit einer Förderquote von 90 % finanziert. Die Größe des Naturparks ist ausschlaggebend für die Anzahl der geförderten Rangerstellen. Die Zuständigkeitsbereiche haben sich unsere Ranger:innen nach Landkreisen aufgeteilt: So ist Andreas Gries für den Landkreis Aschaffenburg, Felix Kühne für den Landkreis Main-Spessart und Victoria Schuler für den Landkreis Miltenberg und die Stadt Aschaffenburg zuständig.

Um die Ranger:innen optimal für ihre Tätigkeiten vorzubereiten, wird vom Umweltministerium eine Fortbildung zum bzw. zur geprüften Natur- und Landschaftspfleger:in (GNL) vorgeschrieben. Sie umfasst 17 Kurswochen. Im vergangenen Sommer schloss Victoria Schuler ihre Fortbildung erfolgreich ab und Felix Kühne startete diese im September. Tätigkeitsschwerpunkte unseres Ranger-Teams sind:

- Unterstützung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Naturbezogene Erholung und Besucherlenkung
- Naturparkspezifische Bildungs- und Informationsarbeit
- Monitoring und Mitwirken bei naturschutzrelevanten Forschungsaktivitäten
- Unterstützung der Geschäftsstelle z. B. bei Öffentlichkeitsarbeit, Materialverwaltung

Unser Ranger-Team ist im „Außendienst“ Ansprechpartner vor Ort und trägt dazu bei, das umfassende Netzwerk an Mitgliedern und Partner:innen auszubauen und zu pflegen.



Ranger Felix Kühne und Andreas Gries inspizieren ein beschädigtes Weidetor



Ranger Felix Kühne montiert neue Wegweiser



Aktiver Artenschutz: Nachgezogene Exemplare der seltenen Herbst-Drehwurz-Orchidee werden ausgepflanzt

Arbeitsfeld „Natur- und Artenschutz“

BETREUUNG UND ENTWICKLUNG VON SCHUTZGEBIETEN

Die von Grünland geprägten Naturschutz- und FFH-Gebiete liegen als Kernflächen des Naturschutzes im Fokus der Gebietsbetreuer und Ranger:innen.

2022 setzten die Gebietsbetreuer die Optimierung des Naturschutzgebiets (NSG) Hafenlohrthal fort. Sie begleiteten die noch jungen Weidenutzungen und stimmten Weidezeiten, Intensität und Nachpflege mit den Beteiligten ab. Eine brachgefallene Talwiese wurde zur künftigen Weidenutzung entbuscht, eine Hangfläche mit gebietseigenem Saatgut als Heuwiese eingesät. Mit Unterstützung von Schüler:innen aus Laufach, sowie aus deren Partnergemeinden in Frankreich und Spanien, wurden alte Stacheldrahtzäune abgebaut und über zwei Tonnen Schrott und Müll entfernt.

Die positive Entwicklung des Gebietes ist nicht nur optisch sichtbar, sondern durch das Monitoring verschiedener Ar-



Rangerin Victoria Schuler und Ranger Andreas Gries bringen eine Infotafel an

tengruppen belegt. Beispielsweise sind seit 2018 alleine 15 neue Libellenarten hinzugekommen. Letztes Jahr gelang hier der erste Fortpflanzungsnachweis der Libellenart Kleiner Blaupfeil im Spessart.

Auch in den Naturschutzgebieten Romberg, Sinngrund, Aubachtal, Weihergrund und Spessartwiesen haben wir 2022 diverse Naturschutzmaßnahmen umgesetzt: Gehölzrückdrängung, Bekämpfung von Problemarten und gezielte Artenhilfsmaßnahmen. Im geschützten Landschaftsbestandteil (gLb) Sackebacher Wiese wurden Wiesengräben instandgesetzt und Kleingewässern angelegt. Im gLb Hirtleswiese haben wir Nachzuchten der seltenen Herbst-Drehwurz ausgepflanzt.

Da es gerade an Wochenenden und Feiertagen zu hohen Besucheraufkommen in Naturschutzgebieten und „Hotspots“ des Spessarts kommt, war unser Ranger-Team regelmäßig vor Ort. Stark besuchte Gebiete waren z. B. die Seltenbachschlucht bei Klingenberg und das NSG Hafenlohrthal. Hier sensibilisierten die Ranger:innen zu respektvollem Verhalten in Schutzgebieten. Im NSG Ehemaliger Standortübungsplatz Aschaffenburg und Altenbachgrund hat sich unser Ranger-Team gemeinsam mit der Naturschutzbehörde um eine Zusatzbeschilderung gekümmert. Diese macht Besuchende auf das Wegegebot und die von Munitionsresten ausgehenden Gefahren aufmerksam.

Auch die Kontrolle der Beschilderung von Schutzgebieten gehört zu den Arbeiten der Ranger:innen. Die Schilder werden gepflegt, ersetzt oder weitere Schilder aufgestellt. Ein Fokus lag 2022 auf der Beschilderung des NSG Spessartwiesen im Landkreis Main-Spessart.



Das Bergwaldprojekt half auch 2022 wieder bei der Rückdrängung des Wasser-Kreuzkrauts mit



Das gelbblühende Wasser-Kreuzkraut dominiert auf einer Wiese bei Obersinn



Machinelle Rückdrängung des giftigen Wasser-Kreuzkrauts durch Aufsitzmäher mit Fangkorb

MANAGEMENT VON PROBLEMARTEN

Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung sogenannter Problemarten in Grünland. Im heißen Sommer 2022 vertrockneten viele Wiesen, während z. B. Jakobs- und Wasserkreuzkraut davon weitgehend unbeeindruckt blühten.

Unsere Gebietsbetreuer bieten daher zahlreiche Landwirt:innen und Gemeinden hinsichtlich geeigneter Maßnahmen und/oder koordinierten deren Umsetzung. Im NSG Romberg wurden zahlreiche Sträucher des Götterbaums beseitigt, bei Lohr-Rodenbach die Herbstzeitlosen. Auf der Rodungsinsel Ruppertshütten erfassten sie die Verbreitung der Staudenlupine erstmals flächenscharf. In den Kreuzwertheimer Erlichgärten organisierte Christian Salomon zusammen mit dem BUND Naturschutz erneut einen Aktionstag zur Beseitigung des Jakobskreuzkrauts.

Den größten Einsatz erforderte das Thema Wasserkreuzkraut im NSG Sinngrund. Seit 2019 beseitigen wir die heimische Giftpflanze im Gebiet von fünf Gemeinden konsequent, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und die Futternutzung der berühmten Schachblumenwiesen zu

erhalten. Das Projekt hat alleine durch seinen Umfang Pilotcharakter und fordert Projektleiter Julian Bruhn, Fachbetreuer Christian Salomon und das Ranger-Team jedes Jahr aufs Neue heraus. Durch regelmäßige Kartierungen wird ein Langzeitmonitoring möglich. Die Regierung von Unterfranken förderte entsprechende Umsetzungsmaßnahmen 2022 über die LNPR-Richtlinie mit rund 109.000 €.

Zudem waren verschiedene örtliche Akteure, Gemeinden und Schulklassen im Einsatz.

Auf rund 30 Hektar stachen große Arbeitstrupps des Bergwaldprojekt e.V., der BOS/FOS Aschaffenburg sowie örtliche Freiwillige die Blattrosetten des Wasserkreuzkrauts aus. Auf 34 Hektar stark befallenen Flächen mähten beauftragte Unternehmen die Giftpflanzen zweimal zur Blütezeit ab. Alles anfallende Material wurde abgefahren und entsorgt, wobei kleinräumig, genau und teilweise sogar mit Absaugtechnik gearbeitet wurde, um möglichst alle Blüten und Samen von der Fläche zu bekommen. Unsere Begleituntersuchungen zeigen eine positive Tendenz: Nach drei Jahren verzeichneten rund 3/4 der Beobachtungsflächen einen Rückgang dieser Problemart.



Streuobsternte mit dem Lions Club Marktheidenfeld-Laurentius

Streuobsterlebnistag in Mönchberg:
2. Bgm. Eberhard Heider eröffnet



PFLEGE UND ERHALT REGIONALER STREUOBSTBESTÄNDE

Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa: Über 5.000 Tier- und Pflanzenarten kommen in ihnen vor. Nach Schätzungen des Umweltministeriums sind jedoch seit 1965 etwa 70 % der Streuobstwiesen in Bayern verschwunden. Ein Großteil der verbliebenen Bestände befindet sich in Franken, viele davon bei uns im Naturpark Spessart.

Um diese wertvollen Lebensräume und Elemente der Kulturlandschaft zu erhalten und zu entwickeln, führt das Naturpark-Team seit Jahren Projekte durch. Unser Augenmerk liegt dabei auf "alten Obstsorten". Bei Neuanpflanzungen verwenden wir regionaltypische Sorten und leisten so einen Beitrag zum Erhalt der Arten- und Sortenvielfalt. 2022 haben wir unter Federführung von Julian Bruhn folgende Maßnahmen initiiert und betreut:

- Initiierung des Runden Tisches zum Thema Streuobst MSP in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Main-Spessart. Moderation von zwei Fachtreffen per Videokonferenz.
- Ausweitung des Runden Tisches auf den Landkreis Miltenberg in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V.
- Im Frühjahr 2022 hat Felix Kühne eine Baumpflanzaktion in Kreuzwertheim organisiert. Entlang des Radwegs in Richtung Hasloch wurden gemeinsam mit Bürgermeister Klaus Thoma und Erwin Scheiner vom BUND Naturschutz weitere acht Obstbäume gepflanzt.

- In Zusammenarbeit mit 20 Freiwilligen des Lions Club Marktheidenfeld-Laurentius wurden Anfang Oktober in Rothenfels 1,2 Tonnen Äpfel gesammelt und zu rund 500 Litern leckerem Streuobst-Apfelsaft gekeltert. Der Saft wurde mit tatkräftiger Hilfe von Lions-Präsidentin Hildegard Otremba an acht Kindergärten in Rothenfels und Marktheidenfeld gespendet. Die anfallenden Kosten übernahm der Lions Club.
- Am 5. Dezember haben Julian Bruhn und Lothar Seufert einen Pflanzkurs für Obstbäume angeboten, der für Mitglieder der Raiffeisenbank Main Spessart stattfand. Anschließend luden die beiden Streuobstliebhaber zu einer Streuobstwanderung bei Bergrothenfels ein.
- Gemeinsam mit dem AELF Karlstadt und der Gemeinde Mönchberg haben wir am 25. Juni einen Streuobst-Erlebnistag veranstaltet. Rund 100 Interessierte konnten an verschiedenen Kurzexkursionen teilnehmen. Die beiden Gebietsbetreuer sowie weitere Referent:innen informierten dabei u. a. über die Artenvielfalt der Pflanzen, Insekten und Vögel in Streuobstwiesen, über die Obstsortenvielfalt, Baumschnitt und Schafbeweidung. Ergänzt wurde das Programm durch Infostände und die Vorführung des Samenernters eBeetle. Dazu wurden regionale Leckereien angeboten: von Apfelmost bis Lammbratwurst.

Maßnahmen mit einer öffentlichen Förderung über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR):

- Vorbereitungen für die Pflanzung von 67 Obstbäumen in Hafenhof, Rothenfels, Rieneck und Wiesthal. Die jungen

Bäume werden im Rahmen von Aktionstagen im Frühjahr 2023 gepflanzt. Erstmals möchte auch das Technische Hilfswerk bei der Pflanzaktion unterstützen.

- Erstellung der Fördermaßnahme zur Pflanzung von 50 Obstbäumen in Hessenthal bei Mespelbrunn. Besonders seltene Apfel, Birnen- und Quittensorten wurden bei einer Spezial-Baumschule für Streuobst geordert. Witterungsbedingt wird die Pflanzung im Frühjahr 2023 durchgeführt.
- Projektvorbereitungen für die Pflege von insgesamt 167 Streuobstbäumen am historischen Margarethenhof bei Neustadt am Main. Hierbei sollen in Zusammenarbeit mit dem Fürstlich-Löwenstein'schen Forstamt Einsiedel neben zahlreichen Jungbäumen auch monumentale Birnenbäume gepflegt und deren Biotopeigenschaften um viele Jahre verlängert werden. Die Forstwirtschaft Azubis sollen in diesem Zuge eine Einführung in die Streuobstpflanzung erhalten.
- Weiterführung Streuobstpflanzung rund um Mönchberg und Schmachtenberg: Anfang 2022 konnten wir eine zweite Maßnahme abschließen. 77 Altbäume erhielten dadurch einen professionellen Pflegeschnitt. Seit Ende 2022 bereiten wir ein weiteres LNPR-Projekt vor, bei dem zahlreiche Obstbäume einen Pflege- und Erhaltungsschnitt erhalten sollen. Das Projektgebiet wurde außerdem um die Stadt Erlenbach am Main erweitert, wo auf zwei Flächen im Ortsteil Streit erhaltenswerte Obstbäume stehen. Torsten Ruf war hier naturschutzfachlich beratend bei der Flächenauswahl tätig.
- Der größte zusammenhängende Streuobstbestand in Main-Spessart liegt am Zollberg bei Langenprozelten. Hier haben wir ein LNPR-Projekt für die Kartierung von totholz-bewohnenden Käfern vorbereitet. Dr. Jürgen Schmidl wird uns als Käferexperte für diese anspruchsvollen Arbeiten zur Verfügung stehen. Diese Artengruppe ist ein hervorragender Indikator für den ökologischen Wert eines Gebietes.



Streuobsschnittmaßnahme an Altbäumen



Streuobstpflanzung in Kreuzwertheim

EBEETLE-PROJEKT

Das vierjährige Projekt „Wiederherstellung von blüten- und artenreichem Grünland im Naturpark Spessart mit autochthonem Saatgut“ – kurz „eBeetle-Projekt“ – konnte Ende 2022 plangemäß abgeschlossen werden. Mit dem eBeetle ernteten wir Saatgut auf naturschutzfachlich bedeutsamen Spessartwiesen und legten im Projektzeitraum 30 neue Wiesen mit 6,6 Hektar Gesamtfläche an. Teilweise waren vor der Einsaat aufwendige Vorbereitungen der Flächen nötig.

2022 haben wir sechs dieser neuen Wiesen angesät und in Bewirtschaftung gebracht. Konkret handelt es sich um eine ehemalige Fichtenaufforstung bei Windheim, mehrere kleine Waldwiesen im Lohrer Stadtwald, eine Hangwiese im Hafenhohrtal und ehemalige Weideflächen bei Rodenbach. Darunter befindet sich eine mit Sandsteinen umfriedete Waldlichtung, die historisch als Schweinepferch im Rahmen der Waldweide genutzt war. Das Saatgut hierzu wurde auf einer blütenreichen Magerwiese bei Ruppertshütten geerntet. Künftig werden hier keine Schweine, sondern Schafe der Rasse Coburger Fuchs des Landwirts Christian Höhlelein weiden.

Das begleitende botanische Monitoring wurde 2022 fortgesetzt. Die angelegten Wiesen zeigten mit durchschnittlich 40



eBeetle-Einsatz mit Ranger Andreas Gries

typischen Arten pro Untersuchungsfläche einen sehr hohen Artenreichtum. Einzelne Flächen sind bereits so gut ausgebildet, dass sie gesetzlich geschützten Wiesenbiotopen entsprechen. Allerdings dürften sich die jungen Wiesen in den kommenden Jahren weiter verändern.

Die Gesamtkosten des Projektes lagen bei knapp 54.000 €. Diese Kosten wurden zu 85 % vom Bayerischen Naturschutzfonds und zu 4,4 % vom WWF Deutschland getragen. Neben der Betreuung der angelegten Flächen sollen künftig weitere Saatguternten und Wieseneinsaaten erfolgen.

BEWEIDUNGSPROJEKTE

Der Naturpark begleitete und unterstützte 2022 mehrere Beweidungsprojekte, u. a. die Wasserbüffel-Beweidung im Hafenhohrtal, die Moorschnucken-Beweidung bei Mespelbrunn sowie die Grünlandprojekte in Dammbach und Heimbuchenthal. Während bei den Gebietsbetreuern die fachliche Beratung der Tierhalter:innen im Vordergrund stand, führte unser Ranger-Team gemeinsam mit Landnutzenden Arbeitseinsätze durch. Dabei wurden Zaunanlagen instandgesetzt, Gehölze und Brombeeren im Zuge der Weidenachpflege entfernt.

Christian Salomon kümmerte sich zudem um die Anlage von Kleingewässern, um Lebensräume für Amphibien, Libellen und weitere Arten zu schaffen.



Exkursion zu den Wasserbüffeln im Hafenhohrtal



Coburger Fuchs-Schafe bei Lohr-Rodenbach



Artenhilfsmaßnahme: Junge Arnikasetzlinge werden ausgepflanzt

ARTENHILFSSMASSNAHMEN

Um im Spessart hochgradig bedrohte Tier- und Pflanzenarten des Grünlands zu erhalten, planten und koordinierten unsere Gebietsbetreuer 2022 verschiedene Artenhilfsmaßnahmen. Diese wurden meist als staatliche Kleinmaßnahmen finanziert oder durch Engagement von Projektpartnern:innen ermöglicht.

So haben wir das regional einzige Vorkommen des Kleinen Helmkrauts, einer zierlichen Moorpflanze, im NSG Aubachtal bei Wildensee durch Pflegemahd und Schaffung von Rohboden freigestellt.

Im NSG Weihersgrund dokumentierten wir den Erfolg einer ähnlichen Maßnahme aus den Vorjahren. In Kooperation mit den bayerischen Staatsforsten waren dort Gebüsche entfernt und Rohbodenflächen mit gebietseigenen Sonnentau-Samen angesät worden. 2022 wuchsen dort bereits 500 Pflanzen – eine Vervielfachung des Bestandes.

Auch das Projekt zum Wiederaufbau der stark rückläufigen Arnika-Bestände haben wir fortgesetzt: So wurden im Früh-

jahr Arnika-Stauden ausgepflanzt. Diese hatte der Rechtenbacher Landwirt und Gärtner Dominic Herteux mit behördlicher Genehmigung vorher angezogen.

Bei der Rettung der Orchidee Herbst-Drehwurz erhält der Naturpark Unterstützung von der Universität Gießen. Mitarbeitende des botanischen Instituts betreiben eine Nachzucht aus Spessart-eigenen Samen. 2022 konnten erste, noch zierliche Pflanzen ausgeliefert und mit uns ausgepflanzt werden. Die bekannten Wuchsorte der Orchidee werden mittlerweile mit Zäunen vor Schwarzwild geschützt und nach genauen Vorgaben beweidet.

2022 organisierte Gebietsbetreuer Torsten Ruf einen Runden Tisch, um einen aktuellen Überblick über den faunistischen Artenschutz in Stadt und Landkreis Aschaffenburg zu erlangen. Zukünftig arbeiten wir hier noch enger mit Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverband und Naturschutzverbänden zusammen. 2023 sollen beispielsweise gezielte Nachkartierungen im Rahmen eines LNPR-Förderprojekts erfolgen.

MONITORING

Unser Ranger-Team unterstützt das bundesweite Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ des BUND Naturschutz, der Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (www.gartenschlaefer.de). Mit Wildkameras konnten sie bisher zwar keine Gartenschläfer, aber Siebenschläfer nachweisen.

Im Rahmen des landesweiten Luchsmonitorings sammelten wir genetische Proben eines seit 2021 beobachteten Kuders (männlicher Luchs). Des Weiteren gingen Luchsmeldungen aus verschiedenen Spessartregionen bei uns ein, welche wir ans Landesamt für Umwelt weiterleiteten.



Die Ranger Andreas Gries und Felix Kühne beim Luchs-Monitoring



Auch die Wegeinfrastruktur muss gepflegt werden: Ranger Andreas Gries und Rangerin Victoria Schuler im Einsatz

Arbeitsfeld „Freizeit und Erholung“

WANDERINFRASTRUKTUR

Der Naturpark Spessart unterhält mit seinen Kommunen und dem Spessartbund mehr als 4.500 km Wanderwege. Die Kosten hierfür werden über die Wanderwegeumlage abgedeckt. Von uns betreut werden zudem etwa 20 Wanderkarten, zahlreiche Broschüren sowie detaillierte Tourenbeschreibungen in Internetportalen. Markus Latt hat die Portale stetig mit aktuellen Inhalten gefüllt und hunderte Rundtouren beschrieben,

Bilder hochgeladen und Wegverläufe überprüft. Für die Stadt Erlenbach a. Main wurde ein neuer Wanderflyer mit einer Stückzahl von 5.000 aufgelegt (Förderung über LNPR mit 50 % Zuschuss). Das Ranger-Team, Julian Bruhn und Daniela Kaiser betreuen etwa 1.000 Wegweiserpfosten und 190 Wanderinfotafeln. Diese werden von den Ranger:innen kontrolliert, gereinigt und wenn nötig instandgesetzt. Wie schon im Vorjahr haben wir gerade bei den Wanderwegweisern viele Reparaturen und Ersatzbeschaffungen durchgeführt, auch wegen verstärktem Vandalismus. Bei seiner Außendiensttätigkeit kontrollierte das Ranger-Team auch die Markierungen entlang der Wanderwege und meldet Mängel an das Wegemanagement des Spessartbunds. Veraltete Markierungen wurden entfernt.

Der Tourismusverband Räuberland e.V. hatte mit unserer Unterstützung als eine der ersten Regionen Deutschlands die Zertifizierung „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ erhalten. Diese Auszeichnung wurde 2022 erneut vergeben. Damit wird uns ein Höchstniveau im Bereich der Wanderangebote attestiert.



Wander-Infotafel



Eröffnung des WESPE-Wanderwegs

WESPE-WANDERWEG

Vor Jahren wurde mit den einschlägigen Wanderakteuren begonnen, einen "Türme-Rundweg" für die ILE Westspessart zu planen. Die Idee war, in jeder der WESPE-Mitgliedsgemeinden (Bessenbach, Haibach, Hösbach, Laufach, Sailauf) einen Aussichtsturm zu errichten und mit einem Rundweg zu verbinden. Aus dem Rundweg ist eine 69 km lange Acht geworden, die Laufach mit seinem günstigen Bahnanschluss mehrmals quert.

Im ersten Schritt wurde zunächst der Weg konzipiert und ausgeschildert. Die Markierung erfolgte durch den Spessartbund, wir stellten zusätzliche Wegweiserpfosten auf und montierten 121 Wegweiserschilder. An Straßenlaternen befestigen wir die Standortschilder mit UTM-Koordinaten neuerdings als Aufkleber. Das beugt illegalem Schildersammeln vor. Die Kosten für die Schilderherstellung in Höhe von ca. 8.000 € trägt die ILE WestSpessart. Der Weg wurde im September bei einer Sternwanderung eröffnet. Die Idee, Aussichtstürme zu errichten, wird weiterverfolgt.

SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

Anfang 2022 wurden die Restarbeiten an den neuen Hütten durchgeführt, sodass die Endabrechnung mit dem AELF Bad Neustadt erfolgen konnte. Per Schlussbescheid haben wir im Sommer eine LEADER-Förderung in Höhe von 257.269,29 € erhalten. Diese hohe Summe war möglich, da wir im Naturpark zwei Lokale Aktionsgruppen (LAG Spessart und LAG Main4Eck) haben, die mit uns ein Kooperationsprojekt zwischen beiden LAG-Regionen realisierten. Dieses Leuchtturmprojekt ist abgeschlossen, aber vielleicht gibt es in den nächsten Jahren eine „Nachverdichtung“ mit weiteren Naturpark-Schutzhütten.



Allianz WestSpessart



Die Ranger Felix Kühne und Andreas Gries gönnen sich an einer neuen Schutzhütte bei Johannesburg eine Auszeit



Bürgermeister Markus Fäth freut sich über die vielen helfenden Hände an der neuen Brücke über den Steinbach



Ehrenamtliche der Bergwacht Hösbach legen mit Julian Bruhn einen neuen Wanderpfad zum Steg am Ahlmichdamm an

NEUE BRÜCKE AM AHLMICHDAMM

Im Hafenlohrtal bei Rothenbuch musste die Fußgängerbrücke über den Steinbach altersbedingt ersetzt werden. Da dort Biber leben und das Wasser sich stauen kann, wurde die Idee einer Querung mit Trittsteinen verworfen. Julian Bruhn und Andreas Gries planten die neue Brücke, welche nun auf großen Sandsteinblöcken lagert und den Bach mit Stahlträgern und Holzbohlen überspannt. Der Forstbetrieb Rothenbuch (BaySF) wirkte bei Beratung und Holzbeschaffung mit; Helfer:innen des BUND Naturschutz unterstützten bei den Holzarbeiten. Als trockene Trassenführung wurde gemeinsam mit der Bergwacht Hösbach ein 300 m langer Wanderpfad im Hang angelegt. Die Kosten betragen ca. 30.000 € - 70 % steuerte die Regierung von Unterfranken bei. Die Brückenspernung wurde im Dezember aufgehoben. Eine Infotafel zum Biber wird 2023 ergänzt.

WANDERKARTEN

Gedruckte Karten wurden auch 2022 stark nachgefragt. Gemeinsam mit Spessartbund und Archäologischem Spessartprojekt unterstützten wir Verlage bei der Herausgabe von Wander- und Freizeitkarten. Besonders beliebt sind die topografischen Freizeitkarten vom Main-Echo-Verlag. Aus dieser Reihe wurde das Blatt „Sinngrund“ von uns überarbeitet und neu aufgelegt. Erhältlich sind die Karten und Wanderführer in unserem Onlineshop unter www.naturpark-spessart.de/Service/Buch-und-Kartenladen.



Die neue Sinngrund-Wanderkarte



Vorstellung der neuen Sinngrund-Wanderkarte mit den Bürgermeisterinnen des Sinngrunds



Rangerin Victoria Schuler hilft bei der Beringung junger Steinkäuze



Schüler:innen der Naturpark-Schule Gunzenbach erforschen mit Naturparkführerin Sandra Ness eine Wiese

Bildung für nachhaltige Entwicklung

AKTIVITÄTEN UNSERER NATURPARKFÜHRER:INNEN

Unsere 80 Naturparkführer:innen (NPF) haben 2022 verstärkt Veranstaltungen durchgeführt, nachdem sich die Corona-Situation entspannt hatte. Im April veröffentlichten wir ein gedrucktes Jahresprogrammheft mit 150 Führungen und Exkursionen. Insgesamt haben unsere Ehrenamtlichen mehr als 300 Veranstaltungen betreut, darunter 90 Begleitungen von Busreisegruppen. Fast 7.000 Personen nahmen an unseren Events teil.

Die Naturparkführer:innen gestalteten weiterhin zahlreiche Exkursionen an (Naturpark-)Schulen sowie Naturaktions- und Entdeckertage für Schulklassen, die unser Dachverband sponserte. Sie betreuten zudem Infostände des Naturparkvereins, zum Beispiel am regionalen Apfelmarkt oder dem Aschaffener Ökomarkt.

Dabei arbeiteten die Ehrenamtlichen eng mit unseren Hauptamtlichen, insbesondere dem Ranger-Team, zusammen. Anfragen und Angebote wurden weitervermittelt, Einsätze an Schulen und Kindergärten koordiniert und gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Naturparkführer Fortbildung-

gen organisiert. 2022 zu den Themen „Schmetterlinge“ und „Lebensraum Hecke“. Außerdem fand ein Erste-Hilfe-Kurs in Kooperation mit der Bergwacht Hösbach statt.

Haupt- und Ehrenamtliche konnten sich nach der Corona-Zwangspause wieder persönlich austauschen und Kontakte stärken, z. B. beim Naturparkführer-Treffen im Oktober. Dort übergaben wir neue Dienstkleidung, die wir dank einer Spende der Sparkasse Mainfranken-Würzburg beschaffen konnten.



Naturparkführer:innen mit neuer Dienstkleidung



FÜHRUNGEN MIT GEBIETSBETREUERN UND DEM RANGER-TEAM

Folgende sieben öffentliche Führungen bot unser Ranger-Team an:

- Victoria Schuler: „Landschaftspfleger auf vier Beinen“, „Natur in der Stadt?!“
- Andreas Gries: „Wer war 's? Spurensuche im Winterwald“, „Das geheime Leben von Borsti und Co.“ und „Gesang der Könige – Hirschbrunft im Spessart“
- Felix Kühne: „Wald im Wandel der Zeit“
- gemeinsame Ranger-Exkursion „Auf den Spuren von Johann-Adam-Hasenstab“

Gebietsbetreuer Torsten Ruf und Christian Salomon wandten sich mit 12 Führungen an die Öffentlichkeit:

- Erläuterung laufender Projekte: Erhalt von Streuobstwiesen, Schutz von Ameisenbläulingen, Einsatz gebietseigenen Saatguts sowie Beweidungen mit Wasserbüffeln und Moorschnucken
- mehrere Führungen in NSG, davon zwei international: Exkursion durchs NSG Romberg für ukrainische Geflüchtete aus dem Raum Lohr, sowie eine dreisprachige Führung durchs NSG Hafenlohrthal für Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Spanien



Ranger Andreas Gries bei einer Wildschwein-Exkursion in Heigenbrücken



Exkursion mit ukrainischen Flüchtlingen am Romberg in Lohr-Sendelbach mit Christian Salomon

NATURPARK-ENTDECKER-WESTEN

Der Naturpark besitzt über 250 Naturpark-Entdecker-Westen, die Interessierte an verschiedenen Standorten ausleihen können. Knapp die Hälfte davon sind bei Kooperationspartner:innen als Dauerleihgabe im Einsatz (LBV Naturerlebnispark Kleinostheim, Umweltstation Stadt Aschaffenburg, Schullandheim Hobbach, Burg Rothenfels). Die Nachfrage nach den Outdoor-Westen mit Entdeckermaterial zog ab

Mitte 2022 an. Mit der Pfadfinderburg Rieneck gewannen wir einen neuen Kooperationspartner. Dieser setzt nun einen Klassensatz der Westen in seinem Bildungsprogramm ein.



Unsere Naturpark-Entdeckerwesten

NATURPARK-SCHULEN

Wir waren Pioniere bei der Umsetzung des aus Österreich stammenden Konzepts der Naturpark-Schule: den Schüler:innen bei Aktionstagen und Exkursionen die Natur- und Kulturlandschaft vor der eigenen Schultüre näher bringen. Vor mehr als 15 Jahren starteten wir die enge Kooperation mit der Grundschule Partenstein. Damit waren wir Vorbild für über 200 Schulen in ganz Deutschland. Im Spessart begeisterten wir für die VDN-Zertifizierung außerdem: die Grund- und Mittelschule Faulbach (2020), die Grundschule Dorf-/Stadtprozelten (Januar 2022) und die Grundschule in Mömbris-Gunzenbach (April 2022).

Unser Ranger-Team betreute die Zertifizierung und koordinierte Aktivitäten. Dabei banden sie Partner:innen ein, welche themenspezifische Exkursionen veranstalteten. Darunter Naturparkführer:innen (NPF), Verbände, örtliche Vereine sowie Fachleute der Landwirtschafts- und Forstverwaltung. 2022 fanden zahlreiche Exkursionen und Aktionstage statt; ein Beispiel von der Naturpark-Schule Gunzenbach:

- Energie – mit NPF Ruth Elsesser, Umweltbildungsbeauftragte im Landkreis Aschaffenburg,
- Cleanup Day mit Mitarbeitenden des AELF
- Spuren und Fährten – Andreas Gries
- Bienen – Birgit Merget (NPF) und Harald Merget (Imker)

Ziel ist, dass die Kinder in ihrer Schulzeit heimische Arten und Lebensräume kennenlernen. Sie sollen die Entstehungs- und Nutzungsgeschichte ihrer Region verstehen sowie regionale und globale Zusammenhänge begreifen. Außerdem sollen die Schüler:innen in Kontakt mit verschiedenen Akteursgruppen kommen – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Zur Kooperation mit den Naturpark-Schulen gehören auch Fortbildungen der Lehrkräfte. Im Mai organisierte das Ranger-Team eine Veranstaltung zum Thema „Wald und Waldnutzung“ im Schullandheim Hobbach. Katja Sander vom AELF stellte das Konzept der Waldpädagogik vor und gab

Anregungen, wie das Thema Wald spielerisch vermittelt werden kann. Unsere Naturparkführerin Eva Vath zeigte, wie aus Altpapier und Wasser mittels Schöpfrahmen und Druckerpresse neues Papier entsteht. Die Teilnehmenden erhielten praktische Anregungen, lernten das Schullandheim Hobbach kennen und tauschten sich aus.

Für das Jahr 2023 stehen weitere Zertifizierungen als Naturpark-Schule an. Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet haben die Grundschulen in Mönchberg/Röllbach, Frammersbach und Wiesthal.



Ranger Felix Kühne bastelt mit Kindern auf dem Schulfest der Naturpark-Schule Partenstein

Ein prächtiges Hirschkäfermännchen auf einem mutigem Schüler aus der Naturpark-Schule Dorfprozelten



Ranger Andreas Gries unterwegs mit einer Klasse der Naturparkschule Gunzenbach



Wiesentag an der Naturpark-Schule Gunzenbach mit Naturparkführerin Sandra Nees



Lehrerfortbildung am Schullandheim Hobbach



Das Wasserrohr-Füllspiel am Wassererlebnishaus Rieneck wird mit viel Spaß ausprobiert

MODERNE LEHR- UND ERLEBNISPFAD

Sie sind Bausteine für sanften Tourismus und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ihre Pflege ist eine Daueraufgabe des Ranger-Teams. Es setzt die Pfade gemeinsam mit den Bauhöfen der Gemeinden instand und protokolliert Schäden. So wurden 2022 u. a. am **Streuobstlehrpfad Schöllkrippen** Reparaturen durchgeführt und Lehrpfadelemente erneuert.

Am **Wassererlebnishaus Rieneck** haben wir eine neue Spielstation geschaffen, eine Kompost-Toilette installiert sowie Schautafeln ergänzt und erneuert. Die Elemente wurden Mitte Mai bei einer Feierlichkeit zum zehnjährigen Bestehen des



Graureiher (*Ardea cinerea*)
Nach massiver Verfolgung als Konkurrenz von Fischern und Anglern wurde der Graureiher zu Beginn der 1960er Jahre ganzjährig unter Schutz gestellt. Dadurch hat sich der Brutbestand in Bayern von 500 und ca. 2.500 Paare erholt. Er hält sich nicht nur an Gewässern wie dem Gustavsee auf, um dort nach Fischen und Amphibien zu jagen, sondern auch gerne auf Wiesen, um Mäuse und Insekten zu erbeuten. Meist brütet er in kleinen Kolonien bis zu Brutpaaren.

Erlebnishauses eingeweiht. Gefördert wurden sie über das Regionalbudget der Kommunalen Allianz Sinngrund.

Neben der Pflege vorhandener Einrichtungen unterstützen wir die Neuanlage. Am **Gustavsee** bei Karlstein am Main entsteht derzeit unter Federführung von Oliver Kaiser eine Beobachtungsplattform. Infotafeln stellen das Naturschutzgebiet und die dort lebenden Wasservögel vor. Die Planungs- und Genehmigungsverfahren wurden 2022 abgeschlossen, die Plattform wird aktuell gebaut.



Ranger Felix Kühne bei Sitzprobe im neuen Kompostklo am Wassererlebnishaus Rieneck

VORSTUDIE SCHWIMMENDES NATURPARK-INFOZENTRUM

Unser seit 2006 bestehendes Naturpark-Besucherzentrum im Huttenschloss in Gemünden ist zu klein, unzeitgemäß und erfüllt nicht die Kriterien, die das bayerische Umweltministerium im Rahmen seiner Förderung für Naturparkzentren stellt (Ausstellungs- und Nutzfläche 400 m², modernes Ausstellungskonzept, >20.000 Besuchende/Jahr). Mittelfristig braucht die Region daher ein neues Info- und Besucherzentrum, sowohl für den Naturpark als auch für eine mögliche Biosphärenregion Spessart.

Eine Herausforderung ist die Standortsuche. Dies haben Planungen anderer Akteure, z. B. zu einem „Eichenzentrum“ im Hafenlohrtal gezeigt. Nur an einem gut erreichbaren und frequentierten Ort lassen sich langfristig die geforderten Besucherzahlen erreichen.

Daher hatte die Naturpark-Geschäftsführung die Idee entwickelt, das neue Informationszentrum mobil zu machen: auf einem Mainschiff. Dafür kann ein Frachtschiff, ggf. auch ein Schubverbändelement ohne eigenen Antrieb umgebaut werden. Vorbilder sind die MS Wissenschaft und die MS experimenta, die als bundesweit einzigartige schwimmende Science-Center auf deutschen Gewässern erfolgreich unterwegs sind.

Zur Konkretisierung hatten wir Kontakt zu Robert Schwan (Leiter der MS experimenta) und Maren Grüber (ehemalige

Mitarbeiterin der MS Wissenschaft) aufgenommen. Beide unterstützen uns bei der Erstellung einer Vor- bzw. Machbarkeitsstudie. Nach einer Besichtigung der MS experimenta im Oktober in Dorfprozelten haben wir die Ausschreibung der Vorstudie vorbereitet und Gelder von Sparkassen und der Stiftung natur mensch kultur eingeworben. Die Studie soll bis Herbst 2023 als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte und eine Hauptstudie vorliegen.



Besichtigung der MS experimenta



Das Mini-Kino der MS experimenta



Exkursion der Arbeitsgruppe Biosphärenreservat Spessart ins NSG "Metzger"



Buchenaltbestand im NSG "Rohrberg"

Arbeitsfeld „Regionalentwicklung“

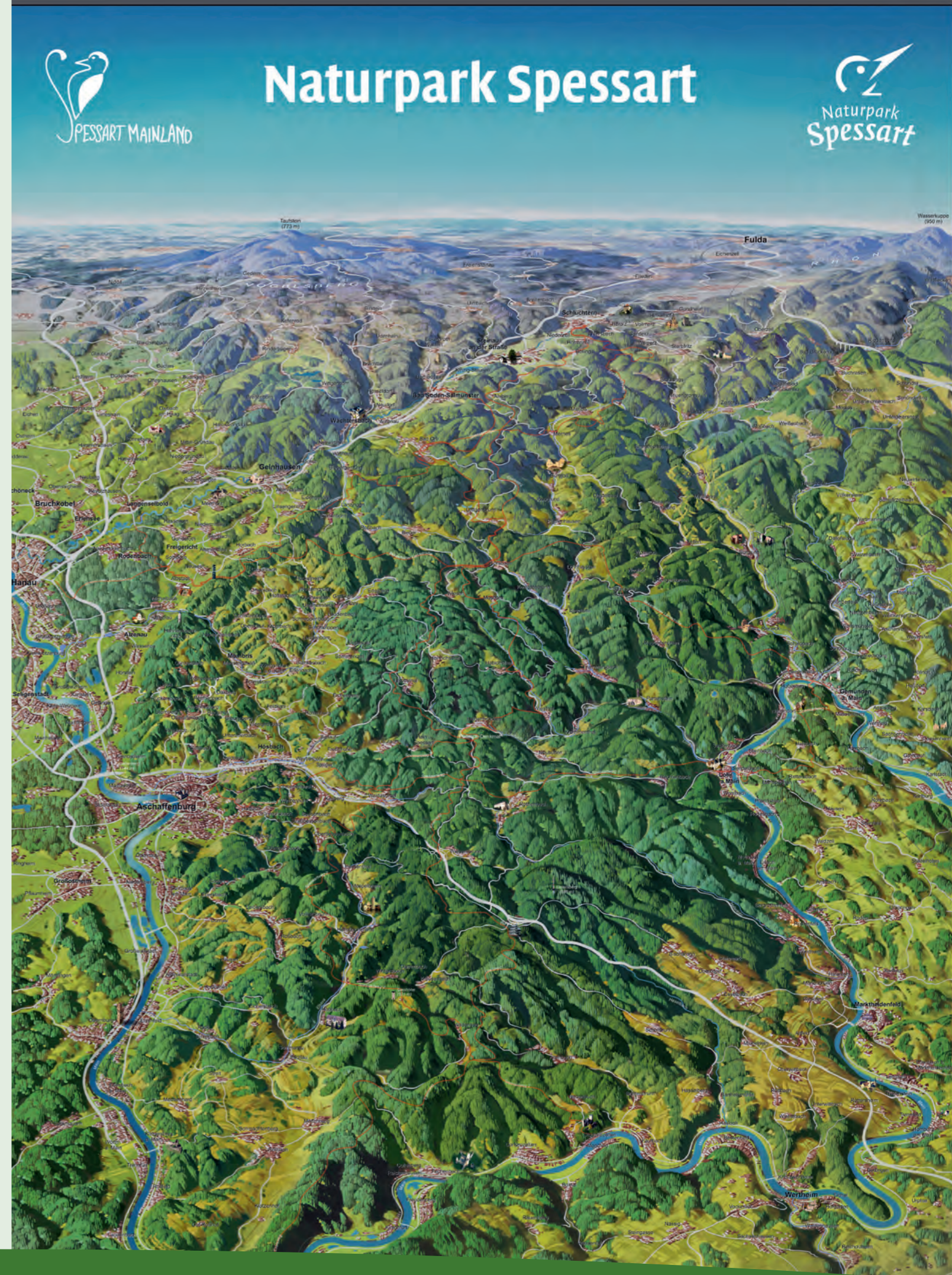
MACHBARKEITSSTUDIE BIOSPÄRENREGION SPESSART

Wir begleiten die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Biosphärenreservat im Spessart, welche von den drei Landkreisen und der Stadt Aschaffenburg koordiniert wird. In den letzten Monaten brachten wir Erfahrungen und Wissen in eine Steuerungsgruppe ein und beteiligten uns an Bürgerworkshops und Arbeitsgruppen. Auch den weiteren Prozess werden wir fachlich konstruktiv begleiten.

AUFBAU PARTNERNETZWERK – PROJEKT „KATZENSPRUNG 2.0“

Gemeinsam mit den Kolleg:innen von Spessart-Mainland haben wir uns erfolgreich als Pilotnaturpark für das Förderprojekt „Katzensprung 2.0“ des VDN beworben. Ziel ist der Aufbau eines Partnernetzwerks insbesondere mit Hotels, Gastronomen und Erzeugerbetrieben im Spessart, um gemeinsam einen nachhaltigen, CO2-sparenden Tourismus weiterzuentwickeln.

In den letzten Monaten haben wir potenzielle Kooperationspartner:innen angesprochen und über 20 Akteure gewinnen können. In 2023 startet eine kostenlose Schulungsreihe durch den VDN und dessen Partner. Themen sind u. a. Gästee Erwartungen an Nachhaltigkeit, klimaschonende Verpflegung und Best-Practice-Beispiele aus anderen Regionen. Auch eigene Aktivitäten wie die Entwicklung der Schafsalami werden wir damit verknüpfen. Bis zum Projektabschluss Ende 2024 soll ein Netzwerk mit mindestens 10-15 Partnerbetrieben aufgebaut und diese offiziell über das Naturpark-Partner-Programm des VDN ausgezeichnet werden.





Verkostung von Salamäh bei der letzten Jahreshauptversammlung



Lammsalami "Salamäh"

GRÜNLAND SPESSART UND KLIMASCHUTZPROJEKT VDN

Der Naturpark hat 2011 gemeinsam mit weiteren Partner:innen die Vermarktungsinitiative Grünland Spessart e.V. aus der Taufe gehoben. Seitdem unterstützen wir den Verein und seine Mitglieder bei der Vermarktung des naturverträglich und tiergerecht erzeugten Weidefleischs aus dem Spessart.

Anfang 2022 bewarben wir uns mit einem Projekt zur Vermarktung von Schaffleisch erfolgreich bei dem bundesweiten Wettbewerb „Klimaschutz in Naturparks“, der von unserem Dachverband (VDN) und der Firma Kaufland ausgeschrieben wurde. Wir erhielten knapp 18.000 €, um eine

Salami von regionalen Schafen von Grünland Spessart zu entwickeln und in die Vermarktung zu bringen.

Im Sommer 2022 haben wir mit der Häuser Fleischwaren GmbH eine Testcharge produziert und drei Geschmacksrichtungen von Verbraucher:innen bewerten lassen. Die Anregungen flossen in eine zweite Charge ein, die Anfang 2023 in Produktion geht. Mit den neuen Würsten treten wir an potenzielle Vertriebspartner:innen und Verkaufsstellen heran. Hierfür haben wir mit der Agentur toponeo unter dem Label „SALAMÄH“ ein Markenkonzept entwickelt. Die Salamis sollen ab Mai in der Region erhältlich sein.



Schafe sind vierbeinige Landschaftspfleger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aufgaben eines Naturparks gehört auch, seine Aktivitäten und Erfolge der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dafür geben wir Pressemeldungen heraus und sind zusätzlich in sozialen Medien aktiv; außerdem zeigen wir uns auf Märkten und Messen. Auch im Radio und in Podcasts sind wir gerne gehörte Gäste.



Unser neuer Info-Pavillon im Einsatz am Tag der Franken in Aschaffenburg

NATURPARK ZUM ANFASSEN

2022 präsentierten wir uns mit unserem neuen Info-Pavillon auf mehreren Veranstaltungen, u. a. auf dem regionalen Apfelmarkt in Obernburg, dem Ökomarkt in Aschaffenburg (gemeinsam mit dem Spessartbund), beim Goldbacher Familientag und beim Tag der Franken. Zusammen mit dem AELF und der Gemeinde Mönchberg organisierten wir zudem einen gut besuchten Streuobsttag in Mönchberg. Unser Ranger-Team präsentierte sich außerdem mit Naturparkführer:innen an einem Wochenende Anfang Mai in der Umweltstation Aschaffenburg mit Infostand, Spiel- und Bastelangeboten sowie Kurzführungen.



Müllsammel-Aktionstag im Hafenhöhlrtal mit Teilnehmer:innen eines Jugendaustauschs aus Laufach



Pflegeinsatz mit Freiwilligen von SAF-Holland an der Moorschnuckenweide im Kaltenbachgrund bei Mespelbrunn

FREIWILLIGENARBEIT

Menschen für Arten- und Naturschutz zu begeistern und selbst anpacken zu lassen, das war Ziel mehrere Aktionstage mit freiwilligen Helfer:innen. Mit dabei waren meist jemand aus dem Ranger-Team oder Gebietsbetreuer. Sie bereiteten die Arbeitseinsätze vor und leiteten die Ehrenamtlichen an.

Im Rahmen eines Volunteer Days unterstützten 12 Mitarbeitende der Firma SAF-Holland tatkräftig das Moorschnuckenprojekt im Kaltenbachgrund: Sie rodeten Gebüsch und schufen so neue Weideflächen. Im Rahmen eines internationalen Jugendprojektes zum Thema „Klimawandel, Biodiversität und Artenvielfalt“ packten Jugendliche aus der Gemeinde Laufach und aus deren Partnergemeinden in Frankreich und Spanien beim Landschaftsputz im Hafenhöhlrtal an. Nicht weniger tatkräftig waren mehrere Schulklassen der BOS/FOS Aschaffenburg. Sie unterstützten die Rückdrängung von Wasserkreuzkraut im Singrund und stachen an vier Tagen Tausende der ungeliebten Pflanzen aus. Dabei lernten sie allerhand über Naturschutz und die Schätze ihrer Heimat.



Schüler der FOS/BOS Aschaffenburg bei einem Aktionstag zur Rückdrängung des Wasser-Kreuzkrauts



Interview von Christian Salomon für einen Natura 2000-Podcast



PRESSE, RUNDFUNK UND FERNSEHEN

2022 gab das Naturpark-Team über 30 Pressemeldungen zu unseren Aktivitäten heraus – alle wurden mindestens einmal in der Tagespresse (Mainpost und Main-Echo) veröffentlicht.

Christian Salomon stellte im Rahmen des Natura 2000-Podcast „Bayerns Wilde Winkel“ die Flora sowie Naturschutzmaßnahmen auf der Weikertswiese vor und unterstützte die Aufnahme weiterer Folgen im FFH-Gebiet Hochspessart, konkret im Lohrer Stadtwald sowie im Hafenhöhlrtal.





Im ältesten Naturpark Bayerns ist was los!
 Vom Fluss Main umrahmt, von uralten Buchen und Eichen geschützt: Bayerns ältester Naturpark lädt Dich ein, Entdecke und genieße unsere erdlosen Laubwälder und eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft.

Nachrichten

Frühjahrsputz im Fladernsiedel
19.02.2023

Ein Biosphärenreservat im Spessart? Die Jugend ist gefragt!
13.02.2023

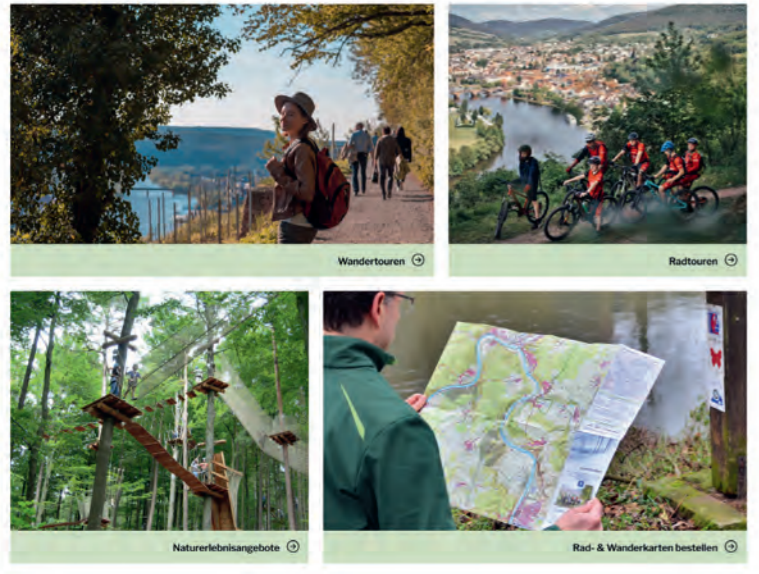
Teufelsmühle und Krombacher Panoramaweg
07.02.2023

Mespelebrunn
02.02.2023

Alle Nachrichten

Wald-Hotel Heppa
Großes warmes Refektorium 13 x 8m, 30°C
Qualifizierter Wanderführer * Wälder im Wald gelingen
wenigstens für eine leuchtend grüne Saison
Spezial-Steuer bei 60 €!

Erlebe die Natur im Spessart



Spessarträuber & Erholungssuchende im Herzen Europas
 Der Spessart – um ihn ranken sich Mythen und Legenden. Adlige Jagdgesellschaften und Räuber durchstreifen einst die ausgedehnten Laubwälder mit uralten Buchen und knorrigen Eichen. Man munkelt, Wassernixen hätten in den Bächen der Wiesentäler und im Main gelebt und verirrte Wandersleute verzaubert. Das Wasserschloss in Mespelebrunn, das berühmte Wirtshaus im Spessart – ein Film mit Liselotte Pulver – haben die Region einst deutschlandweit bekannt gemacht. Heute lädt der Spessart – oder Spessart-Hardt, dem die Spechte ihren Namen gaben – Erholungssuchende und Sportler:innen ein ins Herz Europas. Der Spessart bietet ein umfassendes Wander- und Radwegenetz, Naturgenuss in einer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft und vielfältige Erlebnis- und Freizeitangebote.

Entdecke die schönsten Seiten des Naturparks



DIGITALE ANGEBOTE

Die neuen **Internetseiten des Naturparks** sind nach langen und intensiven Vorarbeiten im November online gegangen (www.naturpark-spessart.de). Mit Unterstützung der Agentur Schaltwerk aus Mömbris haben wir etwa 170 Seiten grundlegend neu gestaltet und alle Inhalte aktualisiert. Bewährte Funktionen wie das Tourenportal, den Bestellbereich für Infomaterialien und unseren Veranstaltungskalender haben wir weiterentwickelt. Die Informationen zu Erlebnisangeboten und Freizeitaktivitäten sind nun umfangreicher und neu strukturiert. Die neuen Seiten bieten mehr Hintergrundinfos zur Region und den Naturbesonderheiten im bayerischen Spessart.

Ein weiterer digitaler Baustein ist unser monatlicher **E-Mail-Newsletter**, den wir gemeinsam mit unserem Dachverband VDN herausgeben. Er enthält Nachrichten, Tätigkeitsberichte, Veranstaltungs- und Ausflugstipps und kann unter www.naturparkmagazin.de/spessart/ abonniert werden.

Wir sind auf **Instagram** und **facebook** aktiv. 17.926 Personen haben 2022 die Inhalte unserer Facebook-Seite angesehen. Auf Instagram interessierten sich 4.365 Menschen für unsere Beiträge; ein Plus von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt erstellten wir 52 Beiträge. Die aufbereiteten Pressemeldungen werden ergänzt durch außergewöhnliche Fotos oder Freizeittipps. Dabei arbeiten das Ranger-Team, die Gebietsbetreuer und die Ehrenamtlichen eng mit unserer Pressestelle zusammen.



Tour 4 Themenweg Hügelgräber Mechenhard

Der Themenweg **HÜGELGRÄBER MECHENHARD** wurde 2022 auf Initiative von Hartmut Schmidt vom Naturschutzverein Erlenbach e.V. installiert. An 8 Informationsstationen erfährt man viel Wissenswertes über Grabhügel, deren Erbauer und ihre Lebensweise sowie über weitere Bodendenkmäler der Region.

An zwei Stellen des Themenweges wurden Grabhügel mit Original-Steinrekonstruktionen 1, 4 und 7 rekonstruiert. An den Informationsstationen 1, 4 und 7 befinden sich Sitzgruppen – hier kann man wunderbar die Aussicht auf die umliegenden Spessart-Höhengemeinden genießen.

Am Beginn des Themenwegs hat der Holzbildhauer Konrad Franz aus Robinensholz mit Axt, Kettensäge, Hammer und Stechbeitel ein Steinbeil herausgearbeitet. Ein zweites Kunstwerk nahe der ehemaligen Flugwacht zeigt aus dem Holz geschaltene Symbole und Themen von Grabbeigaben, die in den Hügelgräbern gefunden wurden.

BROSCHÜREN-VERSAND UND ONLINESHOP

Printprodukte sind nach wie vor beliebt. Die Bestellungen unserer über 40 kostenlosen Infobroschüren bewegten sich auch letztes Jahr auf einem hohen Niveau. Den Versand übernahmen wieder unsere Kolleg:innen vom Tourismusverband Spessart-Mainland. Im August haben wir unser Angebot um einen neuen Wanderflyer für die Stadt Erlenbach erweitert.

Der Buch- und Wanderkartenverkauf über unseren Onlineshop ging hingegen zurück. Die Zahl der Bestellungen lag mit knapp 260 deutlich unter dem Niveau des Pandemiejahrs 2021, in dem außergewöhnlich viele Wander- und Freizeitkarten verkauft wurden. Dennoch konnten wir zusammen mit den Lizenz-Einnahmen aus dem Wanderkartenverkauf einen Gewinn in Höhe von 6.705,46 € erwirtschaften.



Weitere Aktivitäten

NETZWERK- UND GREMIENARBEIT

Der Naturpark deckt ein breites Spektrum von Arbeitsfeldern ab. Entsprechend wichtig ist die Kooperation und Netzwerkarbeit mit den zahlreichen Partnern und Institutionen. Einige Beispiele aus 2022:

- Gemeinsam mit dem Spessartbund und dem Archäologischen Spessartprojekt betreuen wir in bewährter Weise das Wanderwegesystem und die Erstellung von Wanderkarten.
- Bei der Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland standen das Projekt „Katzensprung 2.0“, die Entwicklung einer touristischen Dachmarke sowie eine Fortbildung für Busreisebegleiter:innen im Fokus.
- Wir brachten uns in Projektgruppen, Gremien, Steuer- und Arbeitskreisen ein – außerdem bei Lokalen Aktionsgrup-

pen, Naturschutzbeiräten, Bildungsforen, dem „Netzwerk große Beutegreifer“ oder bei der Machbarkeitsstudie zu einem Biosphärenreservat Spessart.

- Um die Zusammenarbeit im Naturschutz zu intensivieren, veranstalteten wir gemeinsam mit Verbänden und Behörden mehrere Runde Tische, u.a. zu den Themen Streuobst und Artenhilfsmaßnahmen.
- Wir unterstützten die Verbandsarbeit unserer Dachverbände auf Landes- und Bundesebene: Julian Bruhn als wiedergewähltes Mitglied des VDN-Vorstands, als Qualitätsscout des VDN und als kooptiertes Vorstandsmitglied im Naturparkverband Bayern; Oliver Kaiser als Sprecher des Arbeitskreises „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ im Naturparkverband Bayern.



Besuch des VDN-Qualitätsscouts Peter Gärtner in Bergrothenfels bei der Schäfer-Tausch...

Neben Lob gab es von unserem Qualitätsscout auch Empfehlungen für unsere Weiterentwicklung, z. B.

- Aufstellung eines neuen Naturparkplans mit Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkten für die nächsten Jahre (in enger Verzahnung mit Studie Biosphärenreservat)
- Langfristige Sicherung der bisher befristeten und projektfinanzierten Ranger- und Gebietsbetreuerstellen, weitere personelle Stärkung des Teams
- Digitalisierung der Arbeit (z. B. Verwaltung Wanderwege und Freizeitinfrastruktur), Optimierung der räumlichen und technischen Arbeitsbedingungen
- Ausarbeitung der Idee eines „schwimmenden“ Naturpark-Infozentrums
- Kommunen und Tourismuspartner sollten Arbeit und Angebote des Naturparks stärker im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing kommunizieren
- der Naturpark sollte den Aufbau des VDN Netzwerks „Naturpark-Partner“ prüfen

Viele dieser Anregungen haben wir bereits umgesetzt (z. B. relaunch Webseite, Beteiligung an „Fabuly“) oder in Projekten wie „Katzensprung 2.0“ aufgegriffen. Es stehen jedoch auch größere Arbeitsaufträge für die kommenden Jahre an, z. B. die Erstellung eines neuen Naturparkplans oder die Machbarkeitsstudie für ein schwimmendes Infozentrum.



auf der Wasserbüffelweide im Hafenlohrtal und...



am Wasserlebnishaus bei Rieneck.

SPENDEN UND SPONSORING

Für unsere Arbeit konnten wir im vergangenen Jahr größere Spenden einwerben. Die Raiffeisen-Stiftung Main-Spessart unterstützte mehrere unserer Streuobstprojekte, die regionalen Sparkassen die Anschaffung von Dienstkleidung für unsere Naturparkführer:innen. Zudem stellten sie Gelder für die Vorstudie zum schwimmenden Infozentrum bereit.

Weiterhin wurde das Kleingewässerprojekt der Gebietsbetreuung mit der Wein-Marke fairgrapes fortgesetzt. Mit den

Erlösen des Weinverkaufs haben wir drei neue Weiher als Biotope im Hafenlohrtal angelegt.

Die Stiftung natur mensch kultur fördert die Herstellung von Infotafeln für die neue Beobachtungsplattform am Gustavsee und hat ebenfalls Mittel für die Vorstudie Infozentrum bereitgestellt. Außerdem erhielten wir von der Vanessa-Weber-Stiftung eine großzügige Spende für Spiele für unsere Naturpark-Schulen. Insgesamt kamen knapp 20.000 € für unsere Arbeit zusammen. Wir danken allen Spender:innen!



Auszeichnung des Spessarts als Qualitätsnaturpark durch den Präsidenten des VDN Friedel Heuwinkel

BETEILIGUNG AN DER QUALITÄTSOFFENSIVE DES VDN

Wir haben uns im Frühjahr an der Qualitätsoffensive des Verbands deutscher Naturparke beteiligt - deren Ziel ist die Weiterentwicklung der Naturparke und deren Arbeit. Peter Gärtner, Qualitätsscout des VDN und selbst Geschäftsführer des Naturparks Barnim bei Berlin, besuchte im Mai den Spessart. Er hat sich Projekte und Aktivitäten unseres Naturparks angesehen und uns partnerschaftlich beraten. Auf

Basis dieses Besuchs und eines umfangreichen Fragebogens wurde unsere Arbeit vom VDN bewertet.

Insgesamt schneiden wir sehr gut ab. Gegenüber der letzten Zertifizierung vor fünf Jahren haben wir deutlich mehr Punkte erreicht, und das obwohl der Bewertungsmaßstab verschärft wurde. Wir dürfen uns daher auch weiterhin mit der Auszeichnung „Qualitätsnaturpark VDN“ schmücken.

Vereinshaushalt 2022

FINANZEN UND HAUSHALT

Die Vereinsbuchhaltung wird maßgeblich von Angelika Krüger und Julian Bruhn umgesetzt. Tausende Buchungen und die vielen Fördermaßnahmen machten die Finanzabwicklung in den vergangenen Jahren zunehmend anspruchsvoller. Schatzmeister Arno Bernard unterstützt daher die Finanzverwaltung.

Im Haushaltsjahr 2022 standen den Ausgaben in Höhe von 1.088.571,75 € Einnahmen in Höhe von 1.132.687,68 € gegenüber.

Aus dem Haushaltsjahr 2021 wurden zweckgebundene Mittel in Höhe von 7.732,30 € übertragen. In das Haushaltsjahr 2023 müssen zweckgebundene Mittel in Höhe von 12.335,50 € übertragen werden, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 2.500,00 € Spende für Umweltbildungsmaterial, Vanessa-Weber-Stiftung Aschaffenburg
- 1.000,00 € Gutschrift Raiffeisen-Stiftung für MSP; Spende Naturschutz für das Projekt Green Banking zur Pflanzung von 1.000 Pflanzen im Lohrer Stadtwald
- 3.000,00 € Gutschrift Raiffeisen-Stiftung für MSP; Spende für das Projekt Erhalt von alten Streuobstbeständen im Landkreis Main-Spessart
- 5.835,50 € Guthaben Gemeinde Karlstein für das Förderprojekt „Beobachtungs- und Aussichtsplattform zur Besucherlenkung Gustavsee“

Es ergibt sich ein Saldo von 39.512,73 €, welcher zum Jahresende 2022 an das Rücklagenkonto umgebucht wurde. Der Saldo beinhaltet u. a. die Anschaffungskosten eines neuen Dienstwagens. Dieser konnte auch in 2022 nicht angeschafft werden, da am Gebrauchtwagenmarkt kein passendes Fahrzeug zu erschwinglichen Preisen lieferbar war.

Kontostände zum 31.12.2022:

Vereinskonto (4798 7979)	12.335,50 €
Maßnahmenkonto (4798 7987)	0,00 €
Buchladenkonto (47987995)	0,00 €
Rücklagenkonto (4798 8001)	145.861,74 €

Zu den Rücklagen kommt der Einkaufswert der Lagerbestände an Karten und Büchern unseres Online-Shops. Dieser lag zum Jahresende bei 14.899,30 €.

Der Verein verfügt damit über eine zunehmend solide Rücklage in Höhe von 145.861,74 €, die dringend zur Vorfinanzierung von weiteren Förderprojekten notwendig ist. Hierin sind 4.000,00 € für die Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeugs zweckgebunden enthalten.

3 Sach- und Bürokosten (anteilig Ranger & Gebietsbetreuung)					
3.1	Mieten	0,00	5.738,71	271,14	7.152,04
3.2	Porto, Telefon, Internet, Kontoführungsgebühren	0,00	1.628,57	576,98	1.265,87
3.3	Versicherungen + Mitgliedsbeiträge + KSA	0,00	4.285,71	141,96	6.109,94
3.4	Sachkosten Büro + Erhalt NP-Anlagen (Infozentrum)	0,00	4.392,86	203,78	3.322,36
3.5	Rechts- und Finanzberatungskosten, Steuern	0,00	214,29	31,58	0,00
3.6	Werbe- u. Repräsentationskosten	0,00	1.928,57	0,00	1.173,50
3.7	Dienstfahrzeug, sonstige Reisekosten	250,00	14.571,43	124,95	4.801,48
3.9	Getränkepfand	100,00	100,00	63,34	51,87
Zwischensumme Sach- und Bürokosten		350,00	32.860,14	1.413,73	23.877,06
4 Maßnahmen					
4.1	Kleinmaßnahmen z.B. Erhalt NP-Anlagen, Infozentrum	0,00	10.000,00	23.544,28	25.633,49
4.2	Zuschuss Homepage 2021, (aus dem jeweil. Vorjahr, ohne Personal) LNPR 50%	3.205,00	0,00	2.622,12	0,00
4.3	Homepageaktualisierung 2022 (ohne Werbung und Personal)	0,00	10.442,43	0,00	7.921,99
4.4	Jahresprogramm 2022 (ohne Werbung und Personal) u. 2023 LNPR 50%	1.669,95	3.339,90	1.581,09	11.038,14
4.5	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	1.000,00	69,10	68,08
4.6	Jahresbericht 2021 LNPR 50%	1.506,91	3.013,82	1.273,65	2.547,30
4.7	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	3.000,00	13.000,00	6.430,81	14.557,61
4.8	Gebietsbetreuung für Grünland (inkl. Personal)	50.000,00	81.000,00	50.850,31	68.842,08
4.9	Naturparkführer:innen, Fortbildung und Dienstkleidung	3.750,00	9.500,00	5.540,00	5.747,51
4.10	Infotafeln, Aktualisierung 2022, LNPR 50% (ohne Personal)	7.500,00	8.400,00	0,00	0,00
4.12	Naturparkschulen	2.000,00	2.000,00	2.672,20	2.723,05
4.13	Streuobstmaßnahmen in MSP 2022/2023, LNPR 90% (ohne Personal)	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00
4.15	Schutz- und Infohütten Anteil 2020, Abschluss in 2021, LEADER 70%	256.756,93	262.091,73	257.269,29	263.643,30
4.16	Nachdruck von Wander- und Lehrpfadflyern (o. Pers.) LNPR 50%	2.000,00	1.000,00	0,00	0,00
4.18	VDN Schulklassen-Projekte	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
4.19	Förderung Maßnahmen Grünlandvermarktung	10.000,00	10.500,00	0,00	0,00
4.20	Streuobstmaßnahmen Raiffeisenbank 2022/2023, 100% Stiftung MSP	3.500,00	3.500,00	3.000,00	0,00
4.21	Relaunch Homepage (ohne Personal) LNPR 50%	18.666,64	13.408,32	13.384,03	18.666,64
4.24	Ranger (inkl. Personal,- Sach,- Mietkosten) LNPR 90%	195.000,00	216.666,67	197.332,81	202.524,49
4.26	ebeetle-Projekt, Bay. Naturschutzfonds 85%	16.000,00	9.000,00	0,00	9.129,30
4.28	Kleinwallstadt, Pflegemaßnahme Streuobst, LNPR 70%	7.573,90	1.856,40	7.577,68	1.856,40
4.30	Professionalisierung der Messe- und Infostände Stiftung MNU	5.249,51	0,00	5.249,51	0,00
4.32	Beseitigung Wasserkreuzkraut im NSG Sinngrund (o. Pers.) LNPR 90%	80.000,00	80.000,00	101.101,98	101.101,98
4.33	Fortsetzung Streuobstpflanze Mönchberg (o. Pers.) LNPR 90%	8.091,42	8.091,42	7.495,80	7.495,80
4.34	Mönchberg, Kartierungen (o. Pers.) LNPR 80% + Spende	19.912,03	16.690,94	19.912,03	16.690,94
4.35	Kleinstmaßnahmen (100%-Förderung UNBs)	11.000,00	11.000,00	9.973,54	9.973,54
4.36	Besucherlenkung und Information am NSG Gustavsee in Karlstein	50.000,00	50.000,00	30.904,00	25.068,50
4.37	Streuobstpflanzmaßnahmen in MSP 2021/2022	13.700,00	13.700,00	13.091,39	13.240,75
4.38	Spendenmaßnahme Gewässeranlagen fairgrapes Gewässerprojekt	2.000,00	2.647,56	1.201,40	1.848,96
4.39	Aufwertung WEH Rieneck	7.500,00	7.500,00	2.453,59	7.333,11
4.40	Ahlmichdamm, Rothenbuch LNPR 70% (o.Pers.)	0,00	0,00	21.003,31	24.184,58
5.1	Interne Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2	durchlaufende Posten	0,00	0,00	2.522,00	2.567,00
Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil		796.582,29	866.349,19	788.055,92	844.404,54
Summe gesamt		1.123.646,41	1.125.862,90	1.132.687,68	1.088.571,75

Ergebnis 2022

	veranschlagt	ist
Einnahmen	1.123.646,41	1.132.687,68
zuzüglich zweckgebundene Mittel aus Vorjahren	7.732,30	7.732,30
abzüglich zweckgebundene Mittel mit Übertrag	0,00	12.335,50
Ausgaben	1.125.862,90	1.088.571,75
Saldo	5.515,81	39.512,73
Zuführung vom Rücklagenkonto zweckgebundene Spende Kauf Pkw	4.000,00	0,00

Haushaltsabschluss 2022

Nr.	Position	geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
1	Beiträge, Einnahmen, Spenden				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise *	175.596,72	0,00	175.596,72	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	5.525,00	0,00	5.800,00	0,00
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	8.000,00	0,00	6.705,46	0,00
1.5	Geldauflagen	500,00	0,00	2.100,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	2.000,00	0,00	2.106,30	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	750,00	500,00	4.962,49	500,00
Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden		252.371,72	500,00	257.270,97	500,00
2	Personal				
2.1	festangestelltes Personal	74.342,40	216.525,00	85.947,06	211.970,80
2.2	Personal mit Zeitverträgen, Ehrenamtliche	0,00	2.000,00	0,00	1.216,52
2.3	Honorarkraft ÖA ab 01.04.2021	0,00	7.200,00	0,00	5.900,64
2.4	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten (anteilig Ranger & GBT)	0,00	428,57	0,00	702,19
Zwischensumme Personal		74.342,40	226.153,57	85.947,06	219.790,15



Kontakt

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

 naturpark_spessart

 naturpark_spessart

